

# 900 Obwaldner Kinder messen sich im Wettkampf

So erlebten die Schülerinnen und Schüler den diesjährigen Obwaldner Sporttag in Sachseln.

OZ 14.06.2025

**Janik Desax**

«Es ist heiss und wird noch heisser», tönt es aus den Lautsprechern, gefolgt vom Ratschlag: «Bitte trinkt genug!» Strahler, Sonnenschein und sommerliche Temperaturen – perfekte Bedingungen für den diesjährigen kantonalen Sporttag in Obwalden. Auf dem Schul- und Sportareal in Sachseln versammeln sich rund 900 Schülerinnen und Schüler der vierten und sechsten Klassen aus allen Obwaldner Gemeinden. Sie messen sich an diesem Freitag in einem sportlichen Wettkampf gegen andere Schulkinder. In Disziplinen wie Geräteturnen, Leichtathletik, Gruppencross und Fitness sammeln die Klassen Punkte und treten gegeneinander an.

Ein vielseitiges Rahmenprogramm sorgt zudem für Abwechslung, gute Stimmung und eine Menge Spass. Abseits der Wettkampfdisziplinen können die Kinder nämlich noch weitere

Sportarten ausprobieren. Auf dem Fussballplatz können sie ihre Schussgeschwindigkeit messen. Gleich nebenan gibt es ein Basketballfeld, auf dem Rollstuhl-Basketball gespielt wird und auch für eine Partie Beachvolleyball oder Pétanque gibt es einen Platz. Wer eine Pause braucht und sich ausruhen möchte, findet einen Rückzugsort in der Chill-out-Zone.

## «Sonst hätten wir jetzt Mathe»

Aber zurück zum Wettkampf, der bereits in vollem Gange ist. Auf dem Rasen steht eine Klasse aus Kerns bereit für die Disziplin Ballwurf. Untereinander sprechen sie noch über ihre letzten Rekorde, die sie im Training aufgestellt haben. «Rico hat schon einmal 46 Meter geschafft», erzählt Beno. Seine eigenen Stärken liegen aber in einer anderen Disziplin. «Ich bin besser im Sprint», sagt der Viertklässler.

Die Sprintanlage liegt gleich nebenan. Am Start steht eine 4. Klasse aus Alpnach. Armin, Keanu, Devin und Felix treten gegeneinander an. Devin erzielt mit 11 Sekunden die schnellste Zeit über die 60 Meter. «Ich renne sonst auch viel», meint er. Doch eine gute Platzierung spielt für die Alpnacher keine grosse Rolle. «Hauptsache, wir haben

Spass», sagt Felix. Das Kindergeplätscher auf dem Schulareal ist kaum zu überhören.

Angrenzend an die Sprintbahn liegt das Sandbecken für den Weitsprung. Zwei Helfer glätten noch sorgfältig den Sand, bevor sie dem nächsten Springer mit einem Nicken das Startsignal geben. Federico aus Wilen nimmt Anlauf und springt

über 3 Meter weit. «Aber ich bin auch schon weiter gesprungen», sagt er. Für ihn und sein Team steht fest: Der Sporttag ist besser als der regulären Unterricht. «Sonst hätten wir jetzt Mathe», bemerken sie lachend.

Ein solcher Anlass erfordert viel Vorbereitung, sagt Patrick Berwert, Präsident des Organisationskomitees. Er zeigt sich zufrieden mit dem bisherigen Verlauf des Sporttags und richtet seinen Dank an alle, die in die Organisation und Durchführung eingebunden waren.

Neben der aufwendigen Planung war auch eine grosse Zahl an Helferinnen und Helfern im Einsatz: Rund 70 Lehrpersonen sowie 120 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Sachseln unterstützen den Anlass in verschiedenen Funktionen – etwa bei der Betreuung der Wettkampfposten oder der Zeitmessung. «Es ist ein Highlight, dass jetzt alles so friedlich und reibungslos läuft», sagt Berwert.



Auf dem Papier werden die Resultate der vier Alpnacher festgehalten.

Bild: Janik Desax(Sachseln, 13. 6. 2025)